



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

„Wir begleiten Lebenswege“

WOHNVERBUND LANGEN /
SELIGENSTADT

Jahresbericht 2023

Wohnverbund Langen



Vorwort

Im Jahr 2023 kam es im Fachbereich Wohnen zu einer Umorganisation und Umbenennung der Wohnverbände. Der Wohnverbund Dietzenbach/Rödermark wurde aufgelöst und die Einrichtungen auf die beiden verbliebenen Wohnverbände verteilt. So gehören seit 2023 die Philipp-Jäger-Wohnanlage und das Waldemar-Klein-Haus zum neu benannten Wohnverbund Langen. Dadurch vergrößerte sich der Wohnverbund Langen deutlich. Nunmehr werden mit Stichtag 31.12.2023 102 Menschen im gemeinschaftlichen Wohnen und 89 Menschen im Ambulant Betreuten Wohnen von insgesamt 149 Mitarbeiter*innen (inklusive Hauswirtschaft, Verwaltung und Haustechnik) betreut.

Ein Highlight im Jahr 2023 war sicherlich die Aufführung der inklusiven Theatergruppe „Die Tuckerfrauen und Tuckermänner“ des Wohnverbunds Langen mit dem Stück „Ein Dieb kommt selten allein“ in der Neuen Stadthalle Langen und dem Sportheim Erzhausen im April. Auch dieses Mal spielten die Schauspieler*innen vor ausverkauftem Hause und freuten sich über tosenden Applaus des Publikums. Bereits im Frühjahr 2020 sollte das Stück zur Aufführung kommen, musste aber immer wieder durch die Corona-Pandemie und die bestehenden Regelungen verschoben werden. Umso glücklicher waren alle Schauspieler*innen, dass nun nach drei Jahren das Stück auf die Bühne gebracht werden konnte.

Gleich zwei Wohneinrichtungen des Wohnverbundes Langen feierten 2023 Jubiläum. So hatte die Wohngruppe Dreieich-Offenthal 25-jähriges Bestehen und das Apartmenthaus Langen 15-jähriges Jubiläum, welche zusammen mit einer großen Feier in der Philipp-Köppen-Halle in Offenthal gefeiert wurden.

In Offenthal gut integriert
Wohngruppen der Behindertenhilfe Offenbach feiern runde Geburtstage

Dreieich – Gleich zwei Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach feierten gemeinsam in der Philipp-Köppen-Halle:

Die Wohngruppe Offenthal gibt es seit 25 Jahren, das Apartmenthaus Langen besteht seit 15 Jahren. Die beiden Wohnhäuser

für Menschen mit geistiger Behinderung gehören zum Wohnverbund Langen. Deswegen begrüßte die Gäste und dankte für die gelungene Ausrichtung des Festes. Ein besonderes Lob sprach er Michael Jungfer für die Vorbereitung aus. Jungfer lebt in der Wohngruppe Offenthal und hatte über viele Wochen an der Zusammenstellung eines abwechslungsreichen Programms gearbeitet, das er auch moderierte. Ingo Knito unterhielt die Gäste mit Comedy und Zauberei, Thorsten Schmitz alias Big-T und Wolfgang Lieberwirth sorgten für

die Musik. Die Organisation des Buffets ging ebenfalls auf Jungfers Kappe. Große Freude kam auf, als Bürgermeister Martin Burlon Grußworte an die Feiernden richtete. „Sehr gefreut hat uns auch, dass Vertreterinnen der Arbeitsgemeinschaft Offenthaler Vereine an der Feier teilgenommen haben. Dies ist ein Zeichen der Zugehörigkeit zur Stadt Dreieich beziehungsweise dem Stadtteil Offenthal“, sagte Robert Maßholder. Und Michael Jungfer fügte hinzu, „dass sich die Bewohner in Offenthal sehr wohl und integriert fühlen“.



Sorgten für Stimmung: Wolfgang Lieberwirth (links) und Thorsten Schmitz alias Big-T.

FOTO: PRIVAT fm

Im Folgenden sollen nun die einzelnen Einrichtungen und Dienste mit deren Veränderungen, Aktivitäten und Herausforderungen benannt werden. Aufgrund der Größe des Wohnverbundes wird in diesem Jahresbericht erstmals auf eine umfängliche Statistik mit Altersstruktur, Hilfebedarfsgruppen und Herkunft etc. verzichtet.



Philipp-Jäger-Wohnanlage mit angeschlossenem Waldemar-Klein-Haus

In der Philipp-Jäger-Wohnanlage mit angeschlossenem Waldemar-Klein-Haus in Dietzenbach kam es 2023 zu mehrer Veränderungen. Nicht nur wurden die beiden Wohneinrichtungen organisatorisch einem anderen Wohnverbund zugeordnet, zudem mussten durch den Weggang des bisherigen Leiters Jürgen Thomen auch die Leitungspositionen neu besetzt werden. Der bisherige stellvertretende Leiter Thorsten Pöschl übernahm die Einrichtungsleitung und Franziska Baas, ehemalige Gruppenleiterin der Wohngruppe Hainborn, aus der Elternzeit kommend, die stellvertretende Leitung der beiden Wohneinrichtungen.



Franziska Baas, Robert Maßholder und Thorsten Pöschl (von links) im Garten der Philipp-Jäger-Wohnanlage.

In der Philipp-Jäger-Wohnanlage leben derzeit 36 Menschen in drei Wohngruppen, davon 26 Bewohner*innen, die im Rahmen der Heilpädagogischen Intensivbetreuung unterstützt werden müssen. Das Waldemar-Klein-Haus ist mit sieben Bewohner*innen belegt. Im Jahr 2023 sind zwei Bewohner*innen der Philipp-Jäger-Wohnanlage verstorben, entsprechend sind zwei Bewohner*innen auch wieder dort eingezogen. Das eigentlich vorgesehene Kurzzeitwohnen kann aufgrund von Umbauarbeiten derzeit nicht angeboten werden.

Im Jahr 2023 konnten nach der Corona-Pandemie auch wieder zahlreiche Aktivitäten und Feierlichkeiten in allen Einrichtungen des Wohnverbundes Langen stattfinden. So veranstaltete der Verein Yehudi Menuhin – Live Music Now im Juli 2023 ein Gartenkonzert in der Philipp-Jäger Wohnanlage und dem Waldemar-Klein-Haus. Im August 2023 konnte wieder ein großes Sommerfest mit Angehörigen und Freunden gefeiert werden.

Zudem konnte ein weiteres Gartenkonzert mit Egerländer Volksmusik ebenfalls im August 2023 stattfinden. Auch konnten die Bewohner*innen beider Einrichtungen wieder Wünsche an dem Weihnachtsbaum des Kreishauses in Dietzenbach hängen. Zum Abschluss des Jahres gab es auch noch eine Weihnachtsfeier, die in diesem Jahr wieder musikalisch durch den Posaunenchor Darmstadt-Arheilgen begleitet werden konnte.





Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein des ehemaligen Wohnverbundes Dietzenbach/Rödermark, der auch in diesem Jahr die beiden Einrichtungen großzügig bei einem größeren Projekt unterstützt hat. Geplant ist der Umbau eines Teils des Gartengeländes der Wohnanlage zu einem Sinnesgarten, fertiggestellt werden soll es im Jahr 2024. In diesem Zuge mussten ein kleiner Teich im Garten zugeschüttet und die Neuanlage der Gartenfläche mit einem Rundweg angelegt werden. Es wird verschiedene Stationen an dem Rundweg geben, an denen die Bewohner*innen Sinneserfahrungen machen können. In der Mitte befinden sich Bänke und ein kleiner Brunnen, welche zum Verweilen einladen. Die offizielle Einweihung des Sinnesgarten ist für Juli 2024 geplant.

Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage



Gaby Eisert und Swen Leutnitz leiten nun die Albrecht-Tuckermann-Anlage in der Zinkeysenstraße. FOTO: BEHINDERTENHILFE

Auch in der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage wurde 2023 ein Leitungswechsel vollzogen. Der bisherige Leiter Dragan Martinovic verließ den Wohnverbund nach 20 Jahren Zugehörigkeit um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Die Leitung übernahmen zwei langjährige und erfahrene Mitarbeiter*innen. Als Einrichtungsleitung wurde Gaby Eisert benannt, die zuvor bereits als stellvertretende Leitung in der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage tätig war. Die Stellvertretung wurde von Swen Leutnitz übernommen, der zuletzt im Apartmenthaus Langen tätig war und die Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage aus seiner früheren Tätigkeit gut kannte.

In der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage leben 26 Bewohner*innen. Im Jahr 2023 gab es einen Todesfall und einen Auszug von Bewohner*innen. Dementsprechend sind zwei Neuaufnahmen zu vermelden.

Eine besondere Herausforderung der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage ist, dass die Räumlichkeiten der Einrichtung nach 40 Jahren des Bestehens saniert werden müssen. Dies erfolgt im laufenden Betrieb und stellt die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen vor einige Herausforderungen. Besonders für dieses langfristige Projekt wurde die Anzahl der Mitarbeiter in der Haustechnik gezielt erhöht, so dass viele Arbeiten in Eigenleistung durchgeführt werden können. So konnten in den letzten Jahren die Hälfte der Bäder erneuert werden. Im Jahr 2023 konnte der Bereich der Tagesstruktur saniert werden. Neben der Erneuerung der Fußbodenbeläge und der Neuanlage der Wände konnte die Beleuchtung der Räumlichkeiten deutlich verbessert werden. Auch konnten mittlerweile zahlreiche Bewohnerzimmer renoviert und mit neuen Fußbodenbelägen ausgestattet werden. Mit der großzügigen Unterstützung der Eurhope Wohlfahrtsinitiative e.V konnte im Jahr 2023 für die Gruppenräume der drei Wohngruppen Klimageräte angeschafft werden, die den Bewohner*innen in den Sommermonaten Abkühlung bringen. Die Maßnahmen zur Sanierung bzw. Modernisierung der Wohnanlage werden auch im kommenden Jahr fortgesetzt.



„Wir begleiten Lebenswege“



Neuer Vorstand freut sich über Spende

Der neu gewählte Vorstand des Fördervereins der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage konnte gleich eine Spende entgegen nehmen: Der Würfelclub „Schuss“ aus Langen hatte bei einem Turnier 500 Euro gesammelt. Darüber freuten sich (von links): Regina Seidling und Gerlinde Richter (beide Fördervereine), Helma Keller (neue Kassenwar-

tin), Wohnverbandsleiter Robert Maßholder, Fritz Brunisch (Vorsitzender Förderverein), Inge Lotz-Maßholder (Schriftführung), Sven Leutnitz (Co-Leiter Wohnanlage), Petra Durchholz (stellvertretende Vorsitzende Förderverein), Nico Bubbel, Peter Starck und Michael Bienias vom Würfelclub und Gabriele Eisert (Leiterin der Wohnanlage). FOTO: PRIVAT

Eine besondere Unterstützung für die Arbeit und die Bewohner*innen der Wohnanlage ist seit vielen Jahren der Förderverein der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage, der 2023 einen neuen Vorstand wählte. Besonders hervorzuheben ist, dass der Förderverein 2023 für jede*n Bewohner*in eine außerhäusliche Aktivität ermöglichte. So wurden in kleinen Gruppen z.B. Ausflüge ins Phantasialand nach Brühl, zu Sealife nach Speyer, zur Fasanerie nach Hanau organisiert und ein Konzert der Amigos besucht. Durch den Förderverein konnten somit Wünsche der Bewohner*innen in Erfüllung gehen.

Durch eine weitere Spende einer Privatperson konnten für den Garten der Wohnanlage zwei unterfahrbare Hochbeete angeschafft werden, wodurch sich nun auch Rollstuhlfahrer*innen an Gartenarbeit beteiligen können. Als weitere Highlights für das Jahr 2023 sind zwei Gartenkonzerte des Vereins Yehudi Menuhin – Live Music Now zu erwähnen.

Apartmenthaus Langen und Wohngruppe Dreieich-Offenthal

Beide Einrichtungen feierten 2023 Jubiläen, das Apartmenthaus Langen sein 15-jähriges und die Wohngruppe Dreieich-Offenthal ihr 25-jähriges Bestehen.

Im Jahr 2023 gab es im Apartmenthaus in Langen einen Auszug. Mit einer leerstehenden Wohnung konnten 2023 zwei neue Bewohner*innen in der Einrichtung aufgenommen werden. Insgesamt leben nun wieder 12 Bewohner*innen im Apartmenthaus Langen.

In der Wohngruppe Offenthal gab es einen Umzug in die Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage. Der frei gewordene Platz konnte ebenso belegt werden. In der Wohngruppe Dreieich-Offenthal leben sieben Bewohner*innen.

2023 kam es auch in den beiden Wohneinrichtungen zu einem Leitungswechsel. Die langjährige Leiterin Gudrun Voß wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. 2016 übernahm Frau Voß die Leitung des Apartmenthauses Langen und 2020 zusätzlich die Wohngruppe Dreieich-Offenthal. Das Bild zeigt den Wohnverbandsleiter Robert Maßholder bei der Verabschiedung von Frau Voß. Übergangsweise übernimmt Herr Maßholder auch die Leitung der beiden Einrichtungen. Unterstützt wird er dabei von Sebastian Katzenmayer, der nach dem Abschluss seines Studiums Sozialpädagogik und Management zukünftig die Leitung der beiden Wohneinrichtungen übernehmen soll.





Sie würden sich über die Aufwertung des gemeinschaftlichen Gartens freuen: Michael Jungfer, Robert Maßholder, Karola Haag, Daniela Voß, Daniel Weber, Johanna Volz, Sven Düsterhöfft und Monika Wackermann. FOTO: JOST

„Entspannen in der Hollywoodschaukel“ heißt die Überschrift dieser Pressemitteilung. Anlässlich der Advents- und Weihnachtszeit sammelt die Bürgerstiftung Dreieich in Kooperation mit der Offenbach-Post jedes Jahr Spenden für eine soziale Einrichtung. In diesem Jahr sollte der Ortsteil Offenthal bedacht werden, wodurch die Bürgerstiftung Dreieich auf die kleine Wohngruppe des Wohnverbundes Langen aufmerksam wurde.

Ein großer Wunsch der Bewohner*innen war es, dass der Garten der Wohngruppe weiter verschönert wird. Nachdem der Garten in den vergangenen Jahren teilweise befestigt und eine Sitzckecke geschaffen wurde, hatten die Bewohner*innen nun den Wunsch nach einer Hollywoodschaukel zum Entspannen. Es sei vorweggenommen, dass die Spendenaktion 2375 Euro ergab und neben der Hollywoodschaukel auch noch weitere Wünsche in Erfüllung gehen können. Dazu aber mehr im nächsten Jahr.

Wohngruppe Steinheimer Tor Seligenstadt

In der Wohngruppe Steinheimer Tor in Seligenstadt leben 14 Bewohner*innen. 2023 gab es keine Abgänge und somit auch keinen Zugang. Bei der Wohngruppe handelt es sich um angemietete Räumlichkeiten, welche von der gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Seligenstadt betrieben werden. Das Haus in der Wallstraße ist als inklusives Wohnprojekt gedacht, in welchem ältere Menschen und Menschen mit Behinderung Wohnraum finden. Die Wohngruppe ist im Dachgeschoss des Hauses Wallstraße und bietet über die Dachterrasse einen herrlichen Blick über Seligenstadt.

Im Jahr 2023 wurde die Dachterrasse der Wohngruppe saniert, weswegen auch der nebenstehende Presseartikel erschien. Für die Bewohner*innen der Wohngruppe ist es besonderes Lebensgefühl Teil der Hausgemeinschaft zu sein und ortsnah am Leben der Stadt Seligenstadt teilhaben zu können. So sind beispielweise die Wege in die Stadt sehr kurz, so dass sich mobile Bewohner*innen auch selbstständig in Seligenstadt bewegen können. Auch die Wege zu den Freizeitstätten sind entsprechend nah. So sind einige der Bewohner*innen auch Mitglied in den örtlichen Vereinen.



Gelebte Inklusion in Seligenstadt

Anlässlich der Sanierung der Dachterrasse besuchten die Seligenstädter FDP-Fraktion, Bürgermeister Daniell Bastian und Vertreter der Stadt Seligenstadt sowie des Fördervereins „Lichtblick“ die Wohngruppe im Haus Wallstraße. Einrichtungsleiterin Mandy Selig (Bildmitte) berichtete anschaulich über die wertvolle und besondere Arbeit, die dort geleistet wird, um gelebte Inklusion in Seligenstadt umzusetzen. Das Haus Wallstraße ist seit 1999 als Alten- und Behindertenheim konzipiert und wird von der gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Seligenstadt betrieben. Geschäftsführer ist der Rechtsanwalt und frühere Stadtverordnete Christian Bengs. FOTO: PRIVAT



Ambulant Betreutes Wohnen

Das Ambulant Betreute Wohnen ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Die ambulanten Angebote des Wohnverbundes Langen differenzieren sich in die Bereiche Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung, Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Asperger- und High-Functioning Autismus und Begleitetes Wohnen in Familien. Während alle drei Angebote ihren Standort in Dietzenbach haben, ist das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen mit einer geistigen Behinderung zusätzlich an den Standorten in Langen und Seligenstadt verortet.

Im Jahr 2023 sind im Ambulant Betreuten Wohnen 7 Abgänge und 13 Neuaufnahmen von Klient*innen zu verzeichnen. Das Ambulant Betreute Wohnen hatte entsprechend auch in diesem Jahr einen deutlichen Zuwachs. Unterstützung bekommen die Klient*innen im Ambulant Betreuten Wohnen durch die mittlerweile 24 Mitarbeiter*innen, die mobil in Stadt und Kreis Offenbach tätig sind.



Im Ambulant Betreuten Wohnen für Menschen mit Asperger- und High-Functioning Autismus erweitert sich das Einzugsgebiet auf die angrenzenden Städte wie Frankfurt, Darmstadt und Hanau. Das nebenstehende Bild zeigt das Team des Ambulant Betreuten Wohnen bei einem gemeinsamen Betriebsausflug.

Neben der Begleitung im Alltag liegt ein Schwerpunkt auf der Unterstützung der

Klient*innen bei der Gestaltung der Freizeit. Dies erfolgt u.a. mit der Durchführung von Gruppenangeboten innerhalb der Dienste. So organisierte das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen mit Asperger- und High-Functioning Autismus einen Besuch des Senckenberg Museums in Frankfurt bei Nacht. Dieses außergewöhnliche Angebot sollte den besonderen Bedürfnissen der Menschen aus dem Autismusspektrum, nämlich möglichst reiz arm an einem solchen Ausflug teilhaben zu können, gerecht werden. Ein weiteres Angebot war der Besuch einer Lasertag-Anlage mit gemeinsamen Spiel.

Das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen mit einer geistigen Behinderung organisierte einen Besuch einer Straußenfarm und dem Freilichtmuseums Hessenpark. Zudem hatten die Klient*innen des Ambulant Betreuten Wohnens die Möglichkeit an einem pädagogischen Reiten teilzunehmen. Ermöglicht werden die genannten Angebote vornehmlich durch die großzügige Förderung der Helga Gunderlach Stiftung. Im Falle des pädagogischen Reitens hat der Förderverein Therapie-stall Mensch und Tier erleben e.V. weitere Einheiten finanziert. Bei den genannten Angeboten zeigt sich, dass



Bewohner der Behindertenhilfe mit den Therapiepferden Apache (links) und Madonna sowie den Reitcoaches Ina Weissgärber (links) und Jessica Gierl (Vierte von links) FOTO: P



insbesondere auch tiergestützte Angebote für die Klient*innen und deren Entwicklung von großer Bedeutung sind.

Aufführung der inklusiven Theatergruppe „Die Tuckerfrauen und Tuckermänner“

Bereits 2019 begannen die Proben für das dritte Theaterprojekt der inklusiven Theatergruppe „Die Tuckerfrauen und Tuckermänner“. Zur Aufführung gebracht werden sollte bereits im Frühjahr 2020 das Stück „Ein Dieb kommt selten allein“. Nach der Corona-Pandemie war es im April 2023 endlich soweit. Es folgten zwei Aufführungen in der Neuen Stadthalle in Langen und dem Sportheim in Erzhausen.



Das Bild zeigt die inklusive Theatergruppe direkt nach der Aufführung in der Neuen Stadthalle in Langen. Etwa 500 Zuschauer*innen applaudierten begeistert nach der Aufführung der Komödie mit Lokalbezug und ausreichend Slapstick. So sorgte das Stück mit einer Gruppe von Dieben und der Polizei, die ihnen auf die Spur kommen möchte, für viele Lacher. Gezielt wurden in das Stück bekannte Orte in Langen einbezogen. Die weitere Aufführung im Sportheim in Erzhausen war mit etwa 200 Besucher*innen ebenfalls gut besucht und gleichermaßen erfolgreich.

Nach „Des Kaisers neue Kleider“ und „Don Quijote“ war die Aufführung des Stückes „Ein Dieb kommt selten allein“ die dritte Produktion der inklusiven Theatergruppe. Finanziert wird die Theaterarbeit vornehmlich über Spendengelder, die im Fall der letzten Produktion „Ein Dieb kommt selten allein“ von der Aktion Mensch, der Firma Abass und der Sehring AG kamen. 2024 soll die Theaterarbeit unter neuer theaterpädagogischer Leitung fortgesetzt werden. Die nächste Theateraufführung ist für den März 2025 geplant.



Spenden

Folgende Spender*innen unterstützten 2023 die Arbeit des Wohnverbundes Langen mit Geld oder Sachspenden:

- Stadt Langen
- Bintz-Verlag
- Förderverein der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage
- Förderverein Wohnverbund Dietzenbach/Rödermark
- Helga Gunderlach Stiftung
- GEWOBAU
- Evangelische Kirchengemeinde Langen
- Evangelischer Regionalverwaltungsverband Starkenburg
- Rewe
- Aktion Mensch
- Förderverein Therapiestall Mensch und Tier erleben e.V.
- Christa Engelbrecht
- Sascha Nowak
- Roswitha Napiontek-Flaskamp
- Dr. Fritz Brunisch
- Dr. Wolfgang Jäger
- Maria-Elisabeth Bundschuh
- Michaela Weckert
- Werner und Irene Horch
- Martha Schwarz

11.04.2024

Robert Maßholder (Wohnverbundleiter)